

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 47.

Sonntag, den 16. Februar.

1845.

### Vom 8. bis 14. Februar sind allhier in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 8. Februar.

Herr Johann Andreas Rábner, 57 Jahre alt, Bürger, Hausbesitzer und Essigfabrikant, in der Gerbergasse.  
Friederike Ernestine Pauline Kühn, 3 Jahre alt, Maurergesellen's Tochter, im Brühl.  
Ein todtgeb. Mädchen, Karl Ludwig Voigts, Einwohnere's Tochter, in der Schloßgasse.  
Karoline Schwardt, 47 Jahre alt, Kohlenträgere's Witwe, im Jacobshospital.  
Ein unehel. Mädchen, 10 Wochen alt, in der Gerbergasse.

Sonntags, den 9. Februar.

Anna Wilhelmine Hermann,  $\frac{1}{2}$  Jahr alt, Instrumentmachers Tochter, in der Brüdergasse.  
Ein todtgeb. Knabe, Karl Gottfried Joligs, Gutsbesizers Sohn aus Seifertshain, in der Johannisgasse.  
Ein todtgeb. Knabe, Johann Karl Gebhardt's, Königl. Sächs. verabschiedeten Soldatens Sohn, in der Ulrichsgasse.  
Ein unehel. Knabe, 20 Wochen alt, in der Windmühlenstraße.

Montags, den 10. Februar.

Herr Carl Friedrich Rabenstein, 69 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Bürger und Lohgerbermeister, in der Schützenstraße.  
August Daniel Voigt, 59 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Schneidergeselle, in der Friedrichsstraße.  
Hermann Gustav Jäger, 2 Jahre alt, Einwohnere's Sohn, in der Gerbergasse.  
Ein unehel. Knabe, 4 Wochen alt, an der Pleiße.

Dienstags, den 11. Februar.

Herr Mag. Friedrich Paul Gottlob Kluge, 73 Jahre alt, Candidat der Theologie, auch Bürger und Hausbesitzer, in der Brüdergasse.  
Emma Rosalie Glaser, Bürgere's und Hausbesizers Tochter, in der Friedrichsstraße.  
Georg Hermann Wittnich, 3 Wochen alt, Buchbindergesellen's Sohn, in der Poststraße.  
Karl August Thieme, 24 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, Cigarrenmacher, am Gerichtswege.

Mittwochs, den 12. Februar.

Herr Johann Friedrich Sehm, 66 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürger, der Schuhmacherinnung Weiszer und Hausbesitzer, im Böttcherg.  
Gustav Krebs, 10 $\frac{1}{2}$  Monate alt, Bürgere's und Fleisqhauermeister's Sohn, in der großen Fleischergasse.  
Ein todtgeb. Mädchen, Herrn Heinrich Ferdinand Böttcher's, Bürgere's und Drechslermeister's Tochter, am Neutirchhofe.  
Karoline Friederike Bäßler, 58 $\frac{3}{4}$  Jahre alt, Stellmachermeister's Witwe aus Quersfurt, im Kupfergäßchen.  
Carl Ludwig Beck, 50 Jahre alt, Krankenwärter, im Jacobshospital.

Donnerstags, den 13. Februar.

Herr Christian Benjamin Meißner, 70 $\frac{1}{2}$  Jahre alt, vormaliger Bürger und Fischermeister, Versorger im Georgenhanse.

Freitags, den 14. Februar.

Herr Carl Heinrich Reichardt, 26 $\frac{1}{4}$  Jahre alt, Handlungs-Commis, in der Packhofgasse.  
Gustav Adolph Kurth, 20 Wochen alt, Hausmann's Sohn, am Kopfplatz.  
Ein unehel. Mädchen, 11 Monate alt, im Thomasgäßchen.

7 aus der Stadt, 16 aus der Vorstadt, 1 aus dem Georgenhanse, 2 aus dem Jacobshospital; zusammen 26.

### Vom 8. bis 14. Februar sind geboren:

17 Knaben, 21 Mädchen, zusammen 38 Kinder, worunter zwei todtgeborene Knaben und zwei todtgeborene Mädchen.

## Confirmation und Glaubensbekenntniß.

Den verschiedenen evangelisch-lutherischen Kirchensprengeln unserer Stadt sehe ich mich veranlaßt, um einige Anfragen zugleich zu beantworten, hiermit bekannt zu machen, wie das Königl. Hohe Ministerium des Cultus die Frage wegen des von den Confirmanden bei der Confirmation abzulegenden Glaubensbekenntnisses für dies Mal dahin entschieden hat, „daß es auch für die Kirchen der Stadt Leipzig bei der in der Vorrede zum 2. Theile des Kirchenbuchs vom Jahre 1812 erteilten Anweisung zu bewenden habe, hiernach aber dem confirmirenden Geistlichen — oder da, wo mehrere bei einer und derselben Confirmationshandlung mitwirken, diesen insgesammt — frei bleibe, entweder das apostolische Glaubensbekenntniß (die sogenannten drei Artikel) unverändert in die Confirmationshandlung aufzunehmen oder der Formulare des Kirchenbuchs, oder auch, nach Anleitung dieser, einer Umschreibung und wörtlich veränderten Fassung des apostolischen Glaubensbekenntnisses sich zu bedienen, so jedoch daß dessen wesentlicher Glaubensinhalt nicht verändert und kein wesentlicher Theil desselben vorenthalten werde.“ Die confirmirenden

Herrn Geistlichen an den verschiedenen Kirchen haben daher theils für sich, theils da, wo mehrere mitwirken, unter gegenseitigem Einverständnis folgende Formulare des Glaubensbekenntnisses für die bevorstehende Confirmationsfeier gewählt: das in der Kirchenagenda oder dem Kirchenbuche von 1812 befindliche Formular die Thomas- und Neukirche; das sogenannte Rosenmüller'sche die Nicolai- und Jacobikirche; das apostolische die Georgen- und Johanniskirche. Um den Gemeindegliedern Gelegenheit zu einer Vergleichung zu geben, folgt hier unten — da die Bekanntheit mit den drei Artikeln wohl aus dem Schulunterrichte allgemein vorauszusetzen ist — der Abdruck des für die Nicolai-Kirche, wie für die Thomas- und Neukirche bestimmten Glaubensformulars, mit der Bemerkung, daß beide in besondern Exemplaren zu haben sind. Das Reich Gottes besteht, wie der Apostel Paulus spricht (1. Kor. 4, 20) nicht in Worten, sondern in Kraft! Möge diese Kraft der Einheit in Geist und Glauben bei aller Mannigfaltigkeit und Verschiedenheit menschlicher Weisen und Formen immer mehr alle Glieder der Gemeinde durchdringen! Mögen so die nahe bevorstehenden Tage des öffentlichen und feierlichen Glaubensbekenntnisses nicht nur für die Confirmanden selbst Tage der Weihe werden, die sie auf dem göttlichen Grunde der Gemeinde des Herrn erbauen und ihren Seelen unter den Stürmen der Zeit einen sichern Halt geben in der Gemeinschaft der geistlichen Segnungen in himmlischen Gütern, die wir von unsern Vätern empfangen und auf unsere Nachkommen forterben sollen; mögen sie auch ihren Aeltern und allen den Ihrigen reich werden an Stärkung und Befestigung in der Treue gegen unsre durch den Besitz des reinen Evangeliums so hoch begnadigte und von aller Dienstbarkeit im Joche der Menschen befreite Kirche, die sie einst selbst am Altare des Herrn gelobt, an deren Vorbild die Leidenszeit des Erlösers jetzt uns alle mahnt, deren Preis das ewige Leben ist!

Dr. Großmann, Superintendent.

#### Glaubensbekenntniß der Confirmanden.

Früh schon durch die Taufe zum Christenthum geweiht, bekennen wir hier vor Gott und diesen Zeugen: daß wir die Lehre Jesu für göttliche Wahrheit halten, und verpflichten uns zu deren Annahme und Befolgung, als Mitglieder der christlichen Gemeinde.

Wir glauben an Gott, den allmächtigen Schöpfer, gütigen Erhalter und weisen Regierer der ganzen Welt und unsrer Schicksale. Wir geloben heilig: ihn als unsern Vater mit Ehrfurcht und Gehorsam, mit Liebe und Vertrauen durch unser ganzes Leben zu verehren.

Wir glauben an Jesum Christum, Gottes Sohn, unsern göttlichen Lehrer, Vorgänger, Erlöser und Herrn, der uns von Irrthum zur Wahrheit, von Unwissenheit zur Erkenntniß, von Sünde und Laster zur Tugend und Frömmigkeit geführt, und sein Leben selbst für uns aufgeopfert hat, der, nachdem er wieder auferstanden ist, als Herr und Oberhaupt seiner Verehrer im Himmel lebt und herrscht. Wir geloben heilig: seiner Lehre treu zu bleiben, sein Beispiel nachzuahmen, seine Vorschriften zu befolgen, seinen Verheißungen zu trauen, und durch Glauben und Frömmigkeit uns der Gnade Gottes und der Seligkeiten, die er uns erworben und versichert hat, immer würdiger zu machen.

Wir glauben an den heiligen Geist, durch den uns Gott leitet, in unsrer Schwachheit unterstützt, und im Kampfe gegen die Sünde stärkt. Wir geloben heilig: unter seinem Beistande mit unwandelbarer Treue und fester Beharrlichkeit die Bahn des Glaubens und der Tugend bis an unser Ende zu wandeln.

Wir glauben eine künftige Auferstehung, ein ewiges Leben nach dem Tode, und eine gerechte Vergeltung des Guten und Bösen. Eingedenk der Rechenschaft und des Gerichts, das uns erwartet, wollen wir stets als Christen gewissenhaft in unserm Berufe, liebevoll gegen unsre Nebenmenschen, mäßig im Genuße unsrer Freuden, geduldig in unsern Leiden sein, wollen stets als Christen denken und handeln und in der evangelischen Gemeinschaft bis ans Ende beharren.

Du hast es gehört, du hast es gehört, dieses feierliche Gelübde, Unwissender! Du bist Zeuge des heiligen Bundes, den wir hier vor deinem Angesichte schließen. Hilf, daß wir seiner nie vergessen; laß uns desselben in der Stunde der Versuchung gedenken, daß wir standhaft kämpfen und glücklich siegen — damit wie dir, unserm Vater, Jesu, unserm Erlöser und Herrn, und dem heiligen Geiste, der uns in alle Wahrheit leitet, treu bleiben bis in den Tod.

Amen — dazu verheiß uns Gott! Amen.

#### Glaubensbekenntniß der Confirmanden.

(Kirchenbuch für den evangelischen Gottesdienst der Königlich Säch.-Landes. Thl. II. S. 226 ff)

Wir bekennen hier vor Gott und diesen Zeugen freimüthig und öffentlich, daß wir die evangelische Lehre in welcher wir bisher unterrichtet worden sind, für göttliche Wahrheit halten; wir verpflichten uns mit aufrichtigem Herzen zum Bekenntnisse und zur treuesten Befolgung derselben bis an unsern Tod.

Wir glauben an Gott, den allmächtigen Schöpfer, Erhalter und Regierer des Himmels und der Erde, unsern Vater, der uns von Ewigkeit geliebet in seinem Sohne und zum ewigen Leben erwählt hat. Wir geloben heilig, ihn über alle Dinge zu fürchten, ihn von ganzem Herzen zu lieben und ihm kindlich zu vertrauen durch unser ganzes Leben.

Wir glauben an Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der gekommen ist in die Welt, die Sünder selig zu machen, der gelitten hat und gestorben ist zur Vergebung der Sünde, aber wieder auferwecket vom Tode und aufgefahnen gen Himmel mit dem Vater lebet und regieret in gleicher Majestät und Ehre; an ihn, den Heiland und Erlöser der Menschen, den Verfühner der Sünden der ganzen Welt und auch der unstrigen, unsern Lehrer, Anführer und Vorgänger, den Herrn über alles im Himmel und auf Erden, den Richter der Lebendigen und der Todten. Wir geloben heilig, uns Zeit lebens im Glauben an ihn zu halten, die Hoffnung unsrer Seligkeit auf sein Verdienst allein zu gründen, seiner Lehre treu zu bleiben, seine Vorschriften zu beobachten, seinem Vorbilde nachzufolgen, und in seinem Reiche unter ihm zu leben in Heiligkeit und Gerechtigkeit, die ihm gefällig ist, damit wir einst in seinem himmlischen Reiche mit ihm leben und mit ihm zur Herrlichkeit erhoben werden mögen.

Wir glauben an den heiligen Geist, der uns erleuchtet, heiligt und auf der Bahn des ewigen Lebens führt. Wir geloben heilig, seinen gnädigen Wirkungen unsre Herzen zu öffnen, seiner Leitung zu folgen, und unter seinem Beistande mit standhafter Treue und fester Beharrlichkeit den Weg des Glaubens und der Tugend bis an unser Ende zu wandeln.

Wir glauben eine zukünftige Auferstehung und ein ewiges Leben, wo Gott geben wird einem jeglichen nach seinen Werken. Wir geloben heilig, vor allen Dingen zu trachten nach dem ewigen Leben, das Wert unsrer Heiligung Zeit lebens mit Ernst und Eifer zu vollbringen, uns zu beweisen in allen Dingen als Diener Jesu Christi, Gutes zu thun und nicht müde zu werden, damit wir einst ernten ohne Aufhören.

Zu dem allen verheiß uns Gott nach seiner großen Barmherzigkeit um Jesu Christi willen. Amen.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Bretschel.

## An unsere Mitbürger.

Von dem ersten Augenblicke an, wo wir von unserer Ueberzeugung und den ernstlichen Mahnungen der Zeit gedrängt, unsere schwache Hand legten an eine Umgestaltung der katholischen Kirche zu Leipzig, sind uns so viele Zeichen herzlicher und brüderlicher Theilnahme von unsern Mitbürgern zugekommen, daß wir nicht im Stande waren, dieselben alle einzeln dankbar anzuerkennen. Und als wir mit Blicken voll Andacht und Rührung sahen auf den Bau einer noch kleinen, aber muthigen, überzeugungstreuen und den Geist der Zeit vollkommen erfassenden Gemeinde, da war es abermals die theilnehmende Liebe unserer Mitbürger, ihre brüderliche Begrüßung und ihre reichen Gaben für unser junges Gemeinwesen, welche unsere Freude und unsere Begeisterung erhöhten.

Empfangen Sie dafür, verehrte Mitbürger, unsern tiefgefühltesten Dank! Erhalten Sie uns ihre freundliche Theilnahme, blicken Sie mit Milde und Nachsicht auf unsere ersten Schritte, stehen Sie uns bei mit Rath und That und empfangen Sie die Versicherung, daß wir jede Gelegenheit freudig ergreifen werden, Ihnen durch die That zu beweisen, daß es unser ernstestes Streben ist, Ihrer Liebe und Theilnahme werth zu seyn und zu bleiben.

Der einstweilige Vorstand der deutsch-katholischen Gemeinde zu Leipzig.  
 Robert Blum. J. R. Sawlitschek. C. Werhant. D. Dertge.  
 S. Schambach. J. Tröndlin. Job. Eschermann. J. F. Böller.

## Frachttarif der Leipzig = Dresdner Eisenbahn.

Von heute an werden nachstehende Artikel zur Productenfracht C. nach Reglement verladen:

Bau- und Brennholz, Blaufarben, Braunkohlen, Bruchsteine, Bretter, Düngmittel, Erden und Erze, Farbenholz, Feldfrüchte, Fische in Wasser, Fleischn, Getreide, Häringe, Horn und Hornabgang, Hülsenfrüchte, Hufe, Kalk, Kartoffeln, Rote, Knochen, Kreide, Latten, Mahagony, rohe Metalle, Mauersteine, Mineralien, Nugholz, Oelkuchen, Oelisaamen, Pfeifenerde, Sandsteine, Sehnen, Steine, Steinkohlen, Stärke, Syrup, Talg, Theer, Thonerde, Torf, Vitriol, Ziegel.

Alle vorstehend nicht besonders genannten Artikel zahlen Taxe B.

Alle Frachtsätze zu Taxe C. verstehen sich für ganze Wagenladungen von mindestens 40 Centner und werden weder geholt noch gebracht. Kleinere Quantitäten verfallen der Taxe B. und werden geholt und gebracht.

Für leichte Waaren wird keine Frachterhöhung mehr berechnet und nur vorbehalten, daß bei Mangel an Räumlichkeit die Beförderung nicht sofort, sondern mit den nächsten Zügen geschehe.

Leipzig, 15. Februar 1845.

Leipzig, Dresdner Eisenbahn-Compagnie.  
 Gustav Sartort, Vorsitzender.  
 J. Busse, Bevollmächtigter.

**Berichtigung.** In unserer Annonce in Nr. 46. dieses Blattes ist durch ein Versehen das Wort „Reubles“ geschrieben worden.

## Theater der Stadt Leipzig.

Sonntag den 16. Februar 1845.

**Der verwunschene Prinz,**  
 Schwank in 3 Acten von J. v. Plösz.

**Personen.**

Prinz Wolfgang,	Herr Richter.
Herr von Walberg,	= Stürmer.
Der Leibarzt	= Saalbach.
Der Geheim Secretair	= Vicker.
Der Kammerdiener	= Schulz.
Erster Lakai des Prinzen,	= Guttman.
Zweiter	= Lehmann.
Hofdame von Bernau,	Frdul. Claus.
Hofdame von Neuseid,	= Fricke.
Evchen, Tochter des Schlossverwalters,	Frau Günther-Bachmann.
Frau Koll,	= Eicke.
Wilhelm, ihr Sohn, Schuster,	Herr Weizner.

**Vorher.**

Zum zweiten Male:

**Das seltsame Frühstück,**

Lustspiel in einem Act von Julius Hammer.

**Personen:**

Lübbelbeck, ein reicher Blumenzweibelhändler	Herr Ballmann.
in Harlem	Frdul. Bernhard.
Emma, seine Tochter,	Herr Weizner.
De Bontemps, Franzose,	= Lincke.
Stephan, sein Kellner,	

92te Abonnements-Vorstellung. Ende nach halb 9 Uhr.

Montag den 17. Febr., zum ersten Male: **Nebelbilder (dissolving views)** vom Herrn Professor Paschott.  
 Vorher: **Der erste Waffengang,** Lustspiel nach dem Französischen von Heine.

**AUCTION** im Bewandhause Montag den 17. Februar und folgende Tage früh von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Enthaltend: Mobilien und Geräthschaften aller Art, Kleider, Wäsche, Betten, Pretiosen, Uhren, Oelgemälde, Kupferstiche, Cigarren, Champagner, Wein, Liqueure etc. Die Verzeichnisse sind im Durchgange des Rathhauses bei J. Linke zu haben.

**II. Abtheilung**

**Kunst- und Gewerbe-Vereins.**

Morgen Montag Abends 1/2 8 Uhr Versammlung der Gesellen und Gewerbegehilfen.

**Gedächtniskunst.**

(Nach dem System des Herrn Reventlow.)

Morgen Montag den 17. Februar werde ich (Abends von 7 1/2 bis 8 1/2 Uhr in der ersten Bürgerschule, Mittelgebäude parterre) meine zweite Vorlesung über Mnemotechnik oder Gedächtniskunst halten. Denjenigen, welche noch an dem Cursus Theil zu nehmen wünschen, erbitte ich mich gern zur Nachholung des bereits Vorgetragenen. Nach Beendigung der angekündigten zwölf Lectionen ist Jeder, der ihnen aufmerksam folgte, im Stande, die Methode selbstständig auf fast alle Gebiete des Wissens — namentlich auch auf das Behalten von Zahlen und die Erlernung fremder Sprachen — anzuwenden und sich leicht und dauernd in wenigen Tagen mehr einzuprägen, als er sonst, selbst bei dem glücklichsten Gedächtniß, kaum in eben so vielen Monaten vermöchte.

Etwaige Adressen bitte ich bei Herrn Fr. Hofmeister niederzulegen, wo auch bis morgen Abend noch Billets zu 4 Thaler für den ganzen Cursus zu haben sind.

Leipzig, den 16. Februar 1845. Herrmann Rothe.

## Empfehlung

Da Unglücksfälle, wie sie sich bei uns in Kurzem zweimal ereignet, gewöhnlich zur Vorsicht anmahnen, so unterlasse ich nicht, meinen geehrten Mitbürgern, welche ihr Eigenthum gegen Feuergefahr versichern wollen, die von mir vertretene

### Kölnische Gesellschaft Colonia

zu empfehlen; sie bietet mit einem Grundcapital von **Drei Millionen Thalern**, ihren **Prämien- und Reservefonds** eine ausgezeichnete Garantie, gegen feste Prämien, welche sie auch auf Gegenstände ausdehnt, die beim Brande abhanden kommen oder beschädigt werden, und nimmt auch in jeder andern Beziehung eine höchst ehrenhafte Stellung in der Reihe der Assuranz-Gesellschaften ein.

Das Bureau ist große Feuerkugel, Universitätsstraße Nr. 4.

Leipzig, im Februar 1845.

Julius Weipner, Bevollmächtigter für das Königreich Sachsen.

## Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Die Berlinische Lebensversicherungs-Gesellschaft hat auch im vergangenen Jahre ihren gleichmäßig fortschreitenden Geschäftsgang behauptet und muß das Resultat desselben dankbar anerkennen.

Der Bestand des Jahres 1843 betrug **4920 Personen** mit einem Versicherungs-Capital von **Fünf Millionen und 790,800 Thalern**. Nach Hinzurechnung der im Jahre 1844 eingetretenen **830 Personen** mit einem versicherten Capital von **884,100 Thalern** und nach Abrechnung der im Laufe desselben Verstorbenen und Ausgeschiedenen ergibt sich ein schließlicher Zuwachs von **409 Personen** mit der versicherten Summe von **534,100 Thalern**, so daß sich am Jahreschlusse der Bestand auf **5329 Personen** mit **Sechs Millionen und 324,900 Thaler** versichertem Capital herausgestellt hat.

Die Zahl der Todesfälle belief sich auf **91 Personen** mit **88,600 Thalern** und ist unter dem zu erwarten gewesenen Betrage geblieben.

Das Ergebnis des Jahres 1844 ist daher als ein durchaus günstiges zu betrachten und verspricht eine gute Rückdividende.

Die in diesem Jahre zur Auszahlung kommende Dividende des Jahres 1840 wird nach abgehaltener Generalversammlung zur allgemeinen Kenntniß gebracht werden.

Indem ich ein geehrtes Publicum zum ferneren Beitritt ergebenst einlade, bemerke ich, daß Geschäfts-Programme und Anträge, Formulare von den Herren Agenten der Gesellschaft und dem Unterzeichneten (im Geschäftsbureau, Spandauer Straße Nr. 29) bereitwilligst und unentgeltlich verabfolat werden. Berlin, den 1. Februar 1845.

Lobed, General-Agent der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, mit dem ergebenen Bemerken, daß Geschäfts-Programme bei mir unentgeltlich ausgegeben werden. Leipzig, den 14. Februar 1845.

Eduard Hercher, Haupt-Agent der Berlinischen Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

## Mittwoch, den 19. Februar

Abends 7 Uhr findet die

### zweite Vorlesung über Zeitfragen

statt. Sie wird der fortgesetzten Besprechung der katholischen Reformbewegung gewidmet sein, indem ich den Wünschen meiner Zuhörer zu entsprechen glaube, wenn ich die Besprechung der kirchlichen Fragen auf drei Vorlesungen vertheile, um weder die Aufmerksamkeit derselben durch zu große Länge der Vorträge ermüden, noch der unumgänglichen Ausführlichkeit der Erörterung Abbruch thun zu müssen. Die Verlegung des Tages war durch drückende Ursachen nothwendig gemacht.

Billets sowohl für alle Vorlesungen, zu 1 Thlr., als auch für die einzelne zu  $\frac{1}{3}$  Thlr., so wie Programme sind zu haben bei Herrn Hofmeister, Herrn G. Wigand, auf dem Museum und am Eingange des Saales.

Prof. Biedermann.

Binnen Kurzem erscheint bei Robert Frieze:

### Robert Blums Portrait in Stahlstich,

aus der Kunstanstalt des Herrn C. Raumburg.

Alle über Trier, Ronge, Schneidemühl etc. bereits angekündigten und ferner erscheinenden Schriften sind stets vorräthig in

J. S. Klein  
Kunst- und Buchhandlung.

Kalligraphische Arbeiten jeder Art, die einfachsten als auch die schwierigsten, als: Motivafeln, Lehrbriefe etc., wozu auch auf Verlangen allegorische Zeichnungen oder Verzierungen gefertigt werden, können aufgegeben werden: Ritterstr. 10, 1 Tr.

Ein junger Mann, der sich eine praktische und theoretische musikalische Bildung angeeignet, erbiethet sich im Singen und Clavierspiel, so wie auch in der Theorie der Musik Unterricht zu ertheilen. Näheres bei Herrn Möbius im Café français.

## Die Ausstellung

der zur Verloosung für die Suppen- und Arbeits-Anstalt alhier bestimmten Gegenstände beginnt **den 28. Februar**.

Wir wiederholen deshalb die Bitte um baldige gefällige Ablieferung der uns gütigst zugesagten Arbeiten und versichern zugleich, daß auch andere zur Verloosung geeignete Gaben mit dem aufrichtigsten Danke entgegen genommen werden.

Zugleich empfehlen wir die Abnahme von Loosen, welche bei einer jeden der Unterzeichneten zu haben sind, einer geneigten Berücksichtigung, indem nur dadurch die Erhaltung unserer beiden bezeichneten Anstalten ermöglicht werden kann.

Leipzig, den 13. Februar 1845.

Der Frauen-Hilfsverein.

Louise Beckmann.

Julie Kaiser.

Louise Gelke.

Henriette Reil.

Jeanette Gds.

Wilhelmine Reilberg.

Eleonore Seyffert.



## Schönblühende Hyacinthen



in Töpfen empfiehlt in reichhaltiger Auswahl & zu 2 1/2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 10 und 15 Ngr. und bittet um geneigte Beachtung

Carl Friedr. Niesschel

Querstraße Nr. 13.

Mit einer großen Auswahl von Winterkleidern Röcke Paletots und Burnus von 10 bis 30 Thlr. empfiehlt sich  
**Pancrätius Schmidt,**  
 Grimma'sche Straße (Fürstenhaus).

**Tücher-Einlagen von 2 Ngr. bis 12 Ngr.**  
 das Stück empfiehlt die Cravatensfabrik von  
**Julius Berthold,**  
 Reichstraße, den Fleischbänken gegenüber.

**Rotard'sche Stearinkerzen à 15 Ngr. pr. Pfund,**  
**Apollo ditto à 12 1/2 " " "**  
 verkauft als das Beste, was man in Stearinlichtern fabricirt,  
**Gustav Hartmann,**  
 Markt, Bühnengewölbe Nr. 38.

**Der echte Düsseldorf'se Senf**  
 ist wieder frisch angekommen und wird verkauft in Löffchen,  
 nach der Kanne, in 1/4 Dhm und kleinern Gebinden in der  
 weißen Taube in der Gaststube.

**Geräucherte Lachshäringe**  
 à Stück 6 bis 8 Pf. empfiehlt **C. F. Petersen,**  
 Dresdner Straße im goldenen Einhorn.

Anzeige. Westph. Schinken à 5 Ngr.,  
 Westph. Speck, 6 Pfd. für 1 Thlr.  
 ist zu haben: Brühl Nr. 83/322 im schwarzen Rade.

Frische Westph. Pumpernickel à Brod 5 und 10 Ngr. ist  
 zu haben: Brühl Nr. 83/322 im schwarzen Rade.

Die schönsten Böhmischen Pflaumen, 24 Pf., 18 Pf.  
 und 15 Pf. pr. Pfund, so wie Birnen und Hülsenfrüchte von be-  
 sonderer Güte empf. hlt **L. Deutler, Amtmannshof.**

Ein kleines 7 1/2 rentirendes Haus, eine Viertelstunde von  
 Leipzig, mit 4 bis 600 Thlr. Anzahlung, ist wegen Wegzugs  
 des Besitzers billig zu verkaufen und alles Nähere Goldbahn-  
 gäßchen Nr. 7, parterre zu erfragen.

Ein noch neuer mit Tuch überzogener Reispelz (Schuppen)  
 steht um mäßigen Preis zu verkaufen. Wo? erzählt man in  
 der Haring'schen Restauration, Hainstraße Nr. 14.

### Wagenverkauf.

Ein großer Jaloufiwagen mit eisernen Achsen und met.  
 Buchsen, fast ganz neu, nebst allem Zubehör, als: Laternen,  
 Koffer, Spritzleder etc. ist zu einem billigen Preise zu verkaufen.  
 Das Nähere hierüber ist bei Herrn **Paatz** auf der großen  
 Funkenburg zu erfragen, woselbst auch der Wagen zur Ansicht steht.

Mehrere einspännige Kutschgeschirre, noch ganz gut, sind zu  
 verkaufen: Beigert Straße Nr. 9, parterre.

**Verkauf.** Zwei große Oefen mit Aufsatz, fast neu, sind  
 zu verkaufen am Lohrs Platz Nr. 6/1083 beim Hausmann  
**Häsel** daselbst.

### Verkauf.

Holz, Torf, Coaks, Braun- und Steinkohlen sind zu haben  
 im Ganzen und Einzelnen bei **F. A. Schramm** in d. Barfußmühle.

Zu verkaufen sind junge Wachtelhunde: Reichels Garten,  
 Moritzstraße Nr. 12, 2 Treppen.

Gute trockene Rätberhaare liegen zum billigen Verkauf:  
 Serbergasse Nr. 14.

### Gesuch.

Für ein hiesiges Tabakgeschäft wird ein Markthelfer gesucht,  
 welcher nicht nur in einem gleichen Geschäft gearbeitet haben  
 muß, sondern auch Tabak zu schneiden versteht. Das Nähere  
 ist im Contoir im Hofe Nr. 52/1000 zu erfahren.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Lust hat Schneider  
 zu werden: Brühl Nr. 54. **Friedr. Schreiber.**

### Musiker werden gesucht.

Zur Vervollständigung meiner Musikk. Corps bedarf ich nach-  
 stehende Musiker, welche sich durch gute Zeugnisse und durch  
 Fähigkeit ihre Leistungen ausweisen können.

**1 erster Violinist, 1 Violoncellist, 1 Fagot-  
 tist, 1 Hoboist, 1 Clarinettist und 1 Wald-  
 hornist.**

Darauf Reflectirende wollen sich in portofreien Briefen an  
 Unterzeichneten wenden, wo sie bald Anstellung auf längere  
 Zeit erwarten können.

**Eiger, Musikdirector, in Warmbrunn (Schlesien).**

Als Lehrling kann ein mit den nöthigen Vorkenntnissen vers-  
 sehener junger Mensch aus achtbarer Familie in einem Leipziger  
 Handlungschaus für nächste Ostern Aufnahme finden und er-  
 folgen nähere Mittheilungen auf gefällige portofreie Anfragen  
 unter Adresse R. S. Nr. 25 poste restante Leipzig.

\* Vom 1. April a. c. ab wird ein resoluter Bursche vom  
 Lande, von 17 bis 18 Jahren, der mit Pferden umzugehen  
 weiß, zu miethen gesucht. Das Nähere ist im Comptoir im Hofe  
 Nr. 52 u. 1000 zu erfahren.

Gesucht wird zum 1. März ein reinliches Dienstmädchen,  
 welches in der Küche wohl erfahren ist und die besten Zeug-  
 nisse vorzeigen kann, in der Restauration zu Wädern bei  
**C. Krabbe**

Eine Frau mit starker Familie wünscht, da sie deshalb  
 außer dem Hause auf Arbeit gehen kann, alle Wochen etwas  
 Wäsche zu Hause zu waschen, um nur das Allernothwendigste  
 für ihre Familie zu verdienen. Darauf achtende Herrschaften  
 unserer Stadt werden höflich gebeten, ihre Adressen unter A. B.  
 Nr. 13. in der Expedition dieses Blattes abgeben zu lassen.

Ein junges gebildetes Mädchen sucht zum 1. April eine Con-  
 dition als Stuben- oder Ladenmädchen und bittet Adressen in  
 der Expedition d. Bl. mit J. K. bezeichnet niederzulegen.

Ein Mädchen, nicht von hier, welches schon längere Zeit  
 gedient, sucht unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. März oder  
 April einen Dienst als Jungemagd oder bei einer einzelnen  
 Dame. Näheres zu ertheilen wird Madame **Schimmel** die  
 Güte haben: Floßplatz Nr. 1.

**Gesuch.** Ein Mädchen von gesetzten Jahren sucht unter  
 bescheidenen Ansprüchen einen Dienst als Jungemagd zum  
 1. April d. J. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 42, vier  
 Treppen links.

Ein junges, wohlgebildetes, lebhaftes Mädchen, von ganz recht-  
 lichen und gebildeten Eltern, welches zeithero mehrere Jahre in  
 einer und derselben Material- und Kurzwaaren-Handlung in  
 einer Provinzialstadt als Ladenjungfer conditionirt hat, sucht so-  
 gleich oder zu künftige Ostern eine ähnliche Anstellung als Laden-  
 jungfer, sei es in welchem Geschäft und in welcher Stadt es  
 wolle.

Im Rechnen und Schreiben völlig geübt, mit guten Zeug-  
 nissen versehen, kann selbiges auch auf Verlangen einige Cau-  
 tion stellen.

Auf mündliche oder freie schriftliche Anfragen ertheilt der  
 Restaurateur Herr **Johne** in Leipzig, Gewandgäßchen Nr. 2,  
 nähere Auskunft.

### Vier bis fünf Zimmer,

welche sogleich bezogen werden können, werden zu miethen  
 gesucht. Man bittet sich deshalb bei Herrn **Opitz, Serber-  
 gasse Nr. 8**, zu melden.

Ein Conditio sucht eine meublirte Stube in der Nähe der  
 innern Dresdner Straße zu miethen. Dieselbe muß bis  
 1. März zu beziehen und darf nicht über 3 Treppen hoch sein.  
 Adressen unter der Chiffre H. K. mit Preis (welcher auch  
 pränumerando gestellt sein kann) übernimmt bis zum Don-  
 nerstag Herr **Oppenrieder, Grimma'sche Straße Nr. 37.**

**Vermiethung.** Eine Buchhändlerniederlage, so wie ein kleines Familienlogis sammt Zubehör sind in der kleinen Feuerkugel auf dem Neumarkte zu vermieten und das Nähere eine Treppe hoch ebendasselbst zu erfragen.

**Logisvermieten.** In Neubnig in der Leipziger Gasse ist ein kleines Logis an ein paar stille Leute für jährlich 20 Thlr. zu vermieten und das Nähere im Goldhahngraben Nr. 3/550 in der Bürgerischen Schenkwirtschaft zu erfahren.

### Ein Gewölbe

in der besten Meßlage der Nicolaistraße ist sofort zu vermieten. Das Nähere Nicolaistraße Nr. 9 parterre.

**Vermiethung.** Lange Straße Nr. 11 b./203 B., am freien Plage gelegen, sind von Ostern an noch einige Familienlogis mit 5 heizbaren Stuben und großem Vorsaal nebst Garten, so wie auch ein Dachlogis mit 2 Stuben und Stube mit Kammern ohne Meubles zu vermieten. Das Nähere parterre.

**Zu vermieten** sind für nächste Ostern oder auch später in dem neubauten Hause in Nr. 2 an der Pleiße Familienlogis mit 9 und 10 Stuben nebst Zubehörung, so wie im alten Gebäude daselbst eins mit 8 Stuben und über dem Gewächshause ein kleineres mit 5 Stuben durch den Eigentümer in Nr. 4 am Obstmarkte 1 Treppe hoch.

**Zu vermieten** ist nächste Ostern ein freundliches Logis, bestehend aus zwei Stuben, Kammern, Küche und Zubehör für 50 Thlr. Auch kann eine Gartenabtheilung abgelassen werden. Näheres in Nr. 805, Ecke der Pleißeng. beim Hausmann.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen ist in Nr. 44 auf der Gerbergasse ein Logis 2 Treppen vorn heraus, 2 Stuben, 1 Alkoven, Küche und Speisekammer in einem Verschluß, nebst Bodenkammer, Holzstall und Keller. Das Nähere parterre.

**Zu vermieten** ist eine sehr schöne ausmeublirte Stube nebst Schlafkammer an einen ledigen Herrn: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 2, 1 Treppe.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafgemach mit 2 Betten: Zelter Straße Nr. 20, 2 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** und zu Ostern zu beziehen sind 2 Familienlogis 1 u. 2 Treppen hoch mit allem Zubehör: Neubniger Str. 12.

**Zu vermieten** und zum 1. März zu beziehen ist eine freundliche Stube vorn heraus: Thomaskirchhof, Eck 11/99, 2 Tr.

**Zu vermieten** sind zwei Schlafstellen: Johannisgasse Nr. 24, parterre.

Offen sind 2 bis 3 gute Schlafstellen mit Kost, parterre, bei **Butter**, Querstraße.

Offen ist eine Schlafstelle: Querstraße Nr. 29, Treppe links 1 Treppe.

**Zu vermieten** ist eine helle freundliche Stube, mit oder ohne Meubles. Neumarkt Nr. 11/18, 4 Tr., vorn heraus.

Sonnabend den 22. Februar

## Thé dansant beim Verein.

Dies den geehrten Mitgliedern hierdurch zur Nachricht.  
**Die Vorsteher.**

### Euphrosyne.

Stiftungsfest, heute, Sonntag den 16. Febr. präcis 6 Uhr.

## Heute Concert bei Bonorand.

### Mey's Kaffeegarten.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit Pfannkuchen, verschieden gefüllt, so wie auch mit andern Sorten bestens bedienen werde. Abends eine Veränderung. **C. A. Mey.**

## Schützenhaus.

Heute Sonntag den 16. Februar Concert vom Musikchore des ersten Schützenbataillons.

Anfang 1/27 Uhr.  
Entree 2 1/2 Ngr.

**Moritz Tittel,**  
Musikdirector.

## TIVOLI.

Heute und morgen Concert, und Tanzmusik.

## Wiener Saal.

Heute und morgen Concert, und Tanzmusik.  
Anfang heute 3 Uhr.

**Julius Popitsch.**

## Leipziger Salon.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert, und Tanzmusik.  
**Julius Popitsch.**

## Großer Kuchengarten.

Heute Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen und den so beliebten Heuchler bestens bedienen werde.

**A. Knoche.**

Heute Sonntag

## großes Concert in Stötteritz

vom Chore des 2. Schützenbataillons, wobei Spritz und mehre Kaffeekuchen, so wie Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Noch ist die Schlittenbahn ausgezeichnet schön.

## Waldschlößchen zu Gohlis.

Heute Sonntag von 3 Uhr an Concert und Tanzmusik.  
**Hauschild.**

## Gosenschenke in Eutritzsch.

Heute Sonntag Concert und Tanzmusik.  
Anfang 3 Uhr.

**C. Hausstein.**

## Einladung.

Heute Sonntag lade ich zu Concert und Tanzmusik hiermit ergebenst ein.

Für warme und kalte Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.  
**Friedrich Sürbe,**

Gastwirth zum goldenen Adler in Zwenkau.

**NB. Die Schlittenbahn ist ausgezeichnet schön.**

### Ergebenste Einladung zur

## Schlittensfahrt nach Lützschena,

heute den 16. Febr., woselbst starkbesetztes Concert und Pfannkuchenschmaus statt findet. **F. A. Fischer, Wirth.**

Heute Sonntag und morgen Montag Tanz nach dem Flügel in

## Siegels Salon.

## Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zur Tanzmusik, frischen Pfannkuchen und Beefsteak ergebenst ein **G. Schneider.**

Heute Sonntag den 16. Februar Tanzmusik im

## Gasthose zu Lindenau.

## Leipziger Feldschlößchen.

Heute Sonntag Pfann-, Obst- und Kaffeekuchen, so wie ausgezeichneten Fladen in den reichlichsten Portionen, von 4 Uhr Tanzmusik. **C. Gleichmann.**

# Z h o n b e r g.

Heute Sonntag Concert, wobei ich mit frischen Pfannkuchen bestens aufwarten werde.

S. Werthmann.

## Im Eisenbahnschlösschen

heute Tanzmusik, wobei Beefsteak mit Schmorkartoffeln verspeist werden und ein geehrtes Publicum um gütigen Besuch gebeten wird.

Montag großes Schlachtfest nebst Tanzmusik, wo es unser Bestreben sein wird, einem geehrten Publicum eine recht angenehme Unterhaltung zu verschaffen und bittet um recht zahlreich'n Besuch  
das Musikchor.

## D r e i M o h r e n.

Heute Sonntag eine Auswahl Kaffeeuchen und von 3 Uhr an warme Pfannkuchen.  
Weinhold.

## Die Restauration von J. W. Noack,

Sainstraße Nr. 5 (großes Joachimsthal)

empfehl't als etwas: Ausgezeichnetes und Billiges

## Meißner Felsenkeller-Lagerbier.

Die Eisbahn auf Schimmels Teiche ist sehr gut zu befahren. Berw. Köhler.

## Heute Abend Tanzmusik.

J. G. Apitzsch, goldnes Herz.

Heute Sonntag Tanz im Gräfe'schen Locale zu Eutritsch.

\* \* Heute Tanzmusik im Gasthose zu Conne-  
witz. Das Signalistenchor.

Auf obige Annonce zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von jetzt an die Leitung des Tanzes wieder übernommen habe. Für gute Tanzmusik wird stets gesorgt sein. Ich bitte ein tanzliebendes Publicum, mich mit einem zahlreichen Zuspruch zu erfreuen.  
A. Geißler.

## Bekanntmachung und Empfehlung.

Das Felsenkeller-Lagerbier der Fürstlichen Schloßbrauerei zu Greiz, das, wie ich mir schmeicheln darf, wegen seiner Güte großen Beifall gefunden hat, habe ich meinem Freund Herrn Restaurateur Bill in Leipzig in Verlag für Leipzig und seine Umgegend von heute an allein gegeben. Unter der Versicherung, bemüht zu sein, stets reines und kräftiges Hopfendier zu liefern, bitte ich freundlichst die werthen Abnehmer daselbst, sich mit ihren Bestellungen an Herrn Bill in Leipzig zu wenden, der in Stand gesetzt ist, jede Bestellung baldigst auszuführen.

Greiz, den 13. Februar 1845.

Oettler, Brauer der Fürstl. Schloßbrauerei.

Bezugnehmend auf obige Anzeige ersuche ich die Freunde eines gesunden, reinen und wohl-schmeckenden Bieres ergebenst, sich mit Bestellung auf oben erwähntes, in der Fürstlichen Schloßbrauerei Greiz gebrautes Felsenkeller-Lagerbier, welches sich durch seine Güte und Billigkeit selbst empfiehlt, an mich geneigtest zu wenden. Ich werde bemüht sein, Bestellungen prompt und zur Zufriedenheit der Abnehmer auszuführen.

Leipzig, den 13. Februar 1845.

Bill, Restaurateur im Barfußgäßchen im Tunnel.

Pfannkuchen mit feiner Fülle, Eistorten zu 5 Ngr. wie Schlagsöcke, frisch gefertigte in der Zuckerbäckerei, Petersstraße am Peterschor.

## W i e n e r S a a l.

Heute Sonntag Pfannkuchen, wozu ergebenst eingeladen wird.

## Gasthaus

## zu Böhliß = Ehrenberg.

Bei so vorzüglicher Schlittenbahn lade ich zu frischen Pfannkuchen ergebenst ein; für starken Kaffee, wärmenden Grog, ausgezeichnetes Bier und andere gute Getränke ist bestens gesorgt.  
August Pfeiffer.

## S t ö t t e r i t z.

Zu Pfannkuchen mit Himbeer- und Apricosenfülle ladet heute ergebenst ein  
C. J. Steinell, Bäckermeister,  
Herrn Schulze vis à vis.

Heute Pfannkuchen mit feinsten Fülle.

Düngefeld in Plagwitz.

Heute zum Tanzvergnügen und Pfannkuchen ladet ergebenst ein  
C. Gerhardt in Neuditz.

Heute zu Pfannkuchen ladet ergebenst ein

G. G. W. Diemecke, Thonbergstraßenhäuser Nr. 1.

Heute früh von 10 Uhr an ladet zu Speckuchen, so wie Nachmittag zu frischen Pfannkuchen und einem Töpfchen bairischen Bier (à 2 Ngr.) ergebenst ein die Bernhardt'sche Restauration, Keimers Garten, Dosestraße.

Morgen früh von halb 9 Uhr an Speck- und Zwiebelkuchen bei  
Illner, Ragazingasse Nr. 3.

Morgen Montag Abends 7 Uhr zu Kartoffel-Puffert mit Krautsalat ladet ergebenst ein

J. S. Schirmer, Petersstraße Nr. 28.

Morgen Schlachtfest bei Carl Birkner, Neumarkt Nr. 11/18.

## Gosenthal.

Montag den 17. Februar Schlachtfest nebst seiner Gose.  
C. Bartmann.

\* \* Gosenfente zu Eutritsch. \* \*

Montag den 17. ladet zum Schlachtfest ergebenst ein

A. Geißler.

## Einladung.

Heute und morgen den 16. und 17. Febr. ladet zu verschiedenen warmen Speisen ergebenst ein

Gräfe in Eutritsch.

## Die Eisbahn nach Connewitz ist vom Flossplatze aus sicher und gut zu befahren; für Stuhlschlitten und Schlittschuhe ist gesorgt.

### Die Fischer-Zunung.

Verloren wurde auf dem Wege von Stadt Dresden bis an die Post ein Buch „Lebensbilder von Theodor Dielitz.“ Man bittet dringend, selbiges Dresdner Straße Nr. 48, 1 Tr. gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde eine Brosche von Rosak, worauf ein Hund dargestellt ist. Der Ueberbringer erhält eine gute Belohnung beim Juwelier Herrn Andra.

Verloren wurden Donnerstag Vormittag 5 Schlüssel an einem Ringe. Gegen gute Belohnung abzugeben Markt, Bartels Hof beim Hausmann.

Verlaufen hat sich am 13. d. M. Abends gegen 8 Uhr ein weiß und braun gefleckter Wachtelhund mit der Steuermark Nr. 947, langen herabhängenden Ohren und starker, buschiger Ruthe, auf den Namen „Fido“ hörend. Wer selbigen in der Georgenstraße 7, 1 Tr. hoch abgeliefert, hat nebst Dank eine Belohnung in Empfang zu nehmen.

Zugelassen ist ein ein weißer Spitzhund (Zug). Zu erfragen Petersstraße Nr. 40/31 beim Hausmann.

### Den 14. Februar 3<sup>1</sup>/<sub>4</sub> U. N. M.

Arglist hat auf Maskeraden,  
Fromme Unschuld zu verrathen u.

August und September 1837.

Der anonymen Correspondentin vom 14. Februar zur Nachricht, daß sie in ihrem Briefe einen Beweis von großer Dummheit und Menschenunkenntheit gegeben! Warum? wird sich zeigen. Aug. Fl.....

Dergleichen schlechte und erbärmliche Witze sparen Sie in Zukunft doch ja. Sie irritiren nicht mich, sondern machen sich selbst nur höchst lächerlich und geben kein empfehlenswerthes Bild von Ihrem Charakter. An Helene.

### Dank.

Allen den zahlreichen Freunden und Bekannten, die uns mit reger Theilnahme und Hilfe in der nah' bedrohten Feuergefahr unterstützten, so wie auch dem edlen Rettungsverein, nicht minder den rastlosen Löschmannschaften, sprechen wir un-

Jede Irrung zu vermeiden, wird hiermit bekannt gemacht, daß heute keine Versammlung in der Buchhändlerbörse ist. Das Weitere in den nächsten Tagen.

### Unpassirte Fremde.

Albert, Kfm. v. Hohenstein, Stadt London.  
Kutenrieth, Goldarb. v. Stuttgart, St. Bresl.  
Arnhold, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.  
Börgemann, Kfm. v. Bremen, und  
Bertelsmann, Kfm. v. Bielefeld, H. de Russie.  
Bahn, Kfm. v. Berlin, und  
v. Balland, Kgbf. v. Kierisch, St. Hamburg.  
Bottinger, Kfm. v. Stuttgart, und  
Bernier, Part. v. Paris, Hotel de Baviere.  
Blücher v. Wahlstadt, Graf, v. Breslau, Hotel  
de Baviere.  
v. Bothmer, Graf, Forststr. v. Mitau, und  
v. Bothmer, Graf, v. München, Hotel de Pol.  
Donath, Kfm. v. Berlin, Stadt Rom.  
Donath, Steindruckereibes. v. Neusalza, Stadt  
Breslau.  
Gistler, Kfm. v. London, Stadt Rom.  
v. Einsiedel, Kgbf. v. Hopfgarten, St. Hamb.  
Frey, Kfm. v. Kreuznach, und  
Fide, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
Fehr, Kfm. v. Amsterdam, Hotel de Bav.  
Grau, Kfm. v. Glauchau, Stadt Berlin.

v. Gredelsberg, Graf, v. Berlin, St. Rom.  
Giesemann, Kfm. v. Magdeburg, und  
v. Gahlen, Kammerh. v. Unwürde, H. de Bav.  
Gräfe, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Haubold, Kfm. v. Chemnitz, Rheinischer Hof.  
Herrmann, Part. v. Zwickau, H. de Pologne.  
Hirsch, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.  
Kunze, Kfm. v. Meerane, Stadt London.  
Klein, Fabr. v. Patzsch, Hotel garni.  
Kohn, Kfm. v. Steppach, Kranich.  
Kühnel, Fräul., v. Leitmeritz, St. Breslau.  
Klebe, Kfm. v. Frankfurt a/M., Hotel de Pol.  
Kaiser, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Bav.  
Kirchner, Kfm. v. Glauchau, gr. Baum.  
v. Kellermann, Graf, v. Dresden, v. de Bav.  
Kroder, Kfr. v. Zeulenrode, Stadt Hamburg.  
Kasnot, Physiker v. Graß, gr. Blumenberg.  
Lobnödter, Kfm. v. Bräun, Hotel de Pol.  
Mühlhausen, Kfm. v. Fürth, Hotel garni.  
Müttfeld, Kfm. v. Bremen, Hotel de Bav.  
v. Nothig, Excell., Kriegsminister, v. Dresden,  
Hotel de Baviere.

Paß, Kfm. v. Delsitz, grüner Baum.  
Ploß, Oberamt. v. Kloster Mannsfeld, Hotel  
de Pologne.  
Rohrbach, Frau, v. Mühlberg, St. Breslau.  
Sander und  
Simon, Kfi. v. Halle, Stadt London.  
Schwabe, Kfm. v. Hornburg, Schw. Hof.  
Schunt, Mechanik. v. Breslau, gr. Blumenb.  
Schulze, Kfm. v. Naumburg, Hotel de Bav.  
Stern, Kfm. v. Frankfurt a/M., St. Hamb.  
v. Trebra, Baron, v. Schneeberg, Rh. Hof.  
Temper, Fabr. v. Grimmschau, Münch. Hof.  
Uhl, Kfm. v. Hagen, Münchner Hof.  
Uhlemann, Mühlbes. v. Feisitz, St. Dresden.  
Vollschwitz, Kfm. v. Zerbst, Hotel de Pologne.  
Will, Kfm. v. Schweinfurt, Hotel de Bav.  
Wurmb v. Bina, Frau, und  
v. Winfingerode, Frau, v. Wersburg, Hotel de  
Baviere.  
Wolf, Kfm. v. Dresden, Kranich.  
Wilde, Kfm. v. Annaberg, und  
Wertheimer, Kfm. v. Bamberg, gr. Blumenb.

und Verlag von C. Holz.

fern innigsten, ergebensten und besten Dank aus. Auch ist dem Herrn Ulrich, Glasermeister, sein Bemühen des ersten Feuer-  
cuses dankend zu rühmen.

Leipzig, den 15. Februar 1845.

C. W. Bergner u. mehre Hausbewohner in Nr. 44.

Dank. Meinen herzlichsten, innigsten Dank dem Herrn Buchbindermeister Jäger nebst seinen Gehilfen und dem Mechanikus Theußner für die liebevolle, mir so schnell dargebotene Hilfe bei dem am 14. d. M. ausgebrochenen Brande. Gott möge sie vor ähnlicher Gefahr bewahren.

Witwe Wape,

zugleich im Namen ihrer beiden Kinder.

Dank. Geliebt, beweint zur ewigen Ruhe gehen, das ist des Menschen schönstes, letztes Loos, und dieses haben Sie, verehrte Freunde, meinem guten Vater bereitet, die Sie mit liebevoller Theilnahme an seinem Krankenlager standen, die Sie durch feierlichen Gesang in nächtlicher Stille seine sterbliche Hülle beehrten, die Sie seinen Sarg so reich mit Blumen schmückten, und ihn so ehrenvoll zu seiner Gruft begleiteten, an welcher insbesondere Sie, Hochwürdiger Herr Professor Rühlert, so tief zu Herzen gehende Worte des Trostes sprachen, wofür ich Ihnen, so wie sämmtlichen Freunden meines guten Vaters aus tiefbewegtem Herzen den innigsten Dank sage. Leipzig, den 15. Februar 1845.

Auguste Sehm.

Der Himmel hat es gewollt, daß ich von meinem einzigen, mir über Alles theuern Sohne scheiden sollte. Sein geliebtes Leben war meine Freude, mein Glück und mein Reichthum, der beste Inhalt aller meiner Wünsche, meiner Hoffnungen und Gebete. Nun wird das schmerzreiche Andenken an ihn, der in seiner schönen Jugendzeit dahingegangen, meine Tage ausfüllen bis zur ewigen Wiedervereinigung. Doch eine milde Erleichterung in meinem tiefsten Leid hat er mir zurückgelassen. Viele treue Herzen, die mit mir trauern, wetteiferten, ihn zu lieben, und Alle bezeugen es: er war ein edler, ein seltener Mensch! — Nehmen Sie, seine Freunde, die seine irdische Hülle zu ihrer Ruhestätte begleitet, für die vielen rührenden Beweise reiner Theilnahme meinen heißen, innigsten Dank, und glauben Sie mir, daß es meinem bekümmerten Herzen unaussprechlich wohlthut, zu wissen, daß mein zu Gott aufgenommener Liebling hier auf Erden in so reichem Liebessegen fortlebt. Leipzig, den 15. Februar 1845.

Friedrich Reichardt.